



Regierungsrat, Postfach, 6301 Zug

Nur per E-Mail

Bundesamt für Verkehr BAV
3003 Bern

Zug, 21. Februar 2023 sa

**Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport
Stellungnahme des Kantons Zug**

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 2. November 2022 hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK die Kantone eingeladen, sich zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport zu äussern.

Der Kanton Zug unterstützt grundsätzlich die Variante 1 und schliesst sich in diesem Sinne der Stellungnahme der BPUK/KöV (inkl. Beantwortung des Fragebogens) vom xx.xx.2023 an.

Im Sinne des haushälterischen Umgangs mit dem Boden sind die mit der Variante 1 verknüpften Ausbauprojekte für neue Verladeplattformen flächensparend auszuführen. Weiter vertreten wir die Meinung, dass heute und zukünftig nicht mehr gebrauchte Flächen an den Bahnhöfen für andere Zwecke zu verwenden sind (Entwicklung nach «Innen», Stärkung der Bahnhöfe, Umsteigebeziehungen Personenverkehr). Diese Flächen sind systematisch zu hinterfragen (Anzahl und Umfang der Rangierbahnhöfe, Abstellgleise für den Güterverkehr). Weiter gilt es, Synergien zwischen SBB-Bahnanlagen und privaten Logistikflächen zu suchen und die Überdeckungen von Güteranlagen sind zu prüfen. Diese Punkte müssten ergänzend zur Variante 1 angepackt werden.

Konkret für den Kanton Zug bedeutet dies, dass die heute kaum gebrauchten Freiverladeanlagen im Zentrum von Rotkreuz und Zug zu diskutieren sind. Zusätzlich reserviert die SBB in Rotkreuz Rangiergleise für die Formation von EWLK-Güterzügen. SBB Cargo bedient den Bahnhof Rotkreuz regelmässig. Trotz Konzentration der früheren Bedienpunkte (Cham, Steinhäusern, Zug, Rotkreuz) werden in Rotkreuz täglich lediglich sieben Güterwagen im Ein- oder Ausgang gezählt. Die geringen Transportmengen zeigen, dass im Kanton Zug die Bahn keine marktgerechte Logistiklösung anbieten kann. Da mit dem Ausbausritt 2035 der Umbau der Bahnhöfe Zug und Rotkreuz geplant ist, ist der Infrastrukturbedarf für den EWLK ernsthaft zu hinterfragen. Eine sinnvollere Nutzung für die vom EWLK-Verkehr belegten Flächen drängt sich auf.

Der aktuelle Freiverlad in der Stadt Zug steht einer geplanten Überbauung im Weg. Die SBB planen einen Realersatz. Der Freiverlad im Bahnhof Zug ist heute faktisch nicht mehr bedient. Es ist unklar, welchen Transportketten der neue Freiverlad dienen soll. Eine verstärkte Auslastung bedingt vermehrte Zu- und Wegfahrten von Lastwagen, was nicht erwünscht ist. Der Freiverlad liegt auch «bahntechnisch» am falschen Ort. Eine EWLK-Komposition kann nur einfahren, wenn sämtliche Betriebsgleise des Bahnhofs Zug Richtung Luzern und Gotthard frei sind. Diese Problematik verstärkt sich mit dem Ausbauschnitt 2035, wodurch eine effiziente und flexible Erschliessung des Freiverlads unmöglich ist. Die Fläche liegt an bester Lage in der Stadt Zug und eignet sich für eine verdichtete Nutzung.

Die aktuellen Verspätungen zeigen, das Schweizer Schienennetz läuft am Limit. Mit dem geplanten Ausbauschnitt 2035 kommt etwas Linderung. Trotzdem erreichen viele Strecken ihre Kapazitätsgrenzen. Mehr Verkehr ist nicht abzuwickeln. Mit dem Ausbau des EWLK darf sich diese Situation nicht verschlechtern – insbesondere als Konkurrenz zum Personenverkehr. Die Trassen sollen in erster Priorität für das regelmässig verkehrende «Massengeschäft» (Personenverkehr) reserviert bleiben.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und bitten Sie, die Frage nicht nur aus der Perspektive des EWLK zu betrachten, sondern mindestens so stark aus der Sicht der Raumplanung und dem Gesamtsystem «Schiene Schweiz».

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Regierungsrat des Kantons Zug

sign.

Silvia Thalmann-Gut
Frau Landammann

sign.

Tobias Moser
Landschreiber

Versand per E-Mail an:

- finanzierung@bav.admin.ch
- Daria Martinoni, SBB (daria.martinoni@sbb.ch)
- Zuger Mitglieder der Bundesversammlung
- Volkswirtschaftsdirektion (info.vds@zg.ch)
- Baudirektion (info.bds@zg.ch)
- Amt für Raum und Verkehr (info.arv@zg.ch)